

närbeln * 'wiederkauen' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *niederrücken*].

Narr M. 1. Wie schd. Auch 'Närrin' [Nst.]. Als Schimpfwort: *Alter N.* [Obaur.]. Rdaa.: *Zum Narren halten* [Klschm.], *haben* [Lautenhsn.-He], *für Narren halten* [Obob.] 'zum besten haben'. *Einen Narren an etwas gefressen haben* 'übergroße Vorliebe für etwas zeigen' [Wett. Geilshsn.-Gi Wtfd. Obob.]. *Ich guckt bie e Närke* (vor Überraschung) [Klschm.]. (Einem) *jeden N. gefällt seine Kappe* [Wtfd. Lgstn. Dsbg.]. *seine Betzel* [Dsbg.]. In einer besonders günstigen Lebensstellung *Do kanns der N. dem Doktor abgewinne* [Altenst.-Bü]. *Er ist ein N. in seinen Sack* 'stellt sich um Vorteils willen dumm' [Riedelb.-Us]. *Wann die Narren uf den Mart 'Markt' genn, dünn lösen 'lösen' die Krämer Gäld* [Asb.-Wh]. *Met däm N. is ka' Kend ze daafe* 'der ist nicht ernst zu nehmen' [Wsl.]. *Wenn unser Herrgott einen N. braucht, läßt er einem alten Mann* (der dann wieder heiratet) *die Frau sterben* [Homburg v. d. H.; ähnl. Buch. Zi Dsbg.]. *Naorrrn ond kleene Känge spreche de Wahrheit* [Dsbg.]. Weitere Rdaa.: *s. Kind, Kolben, lachern, Maultrommel*. Vgl. auch *Geck*. — **2.** Neckname für die Einwohner von Ellar-Li [Dorchhm.-Li] und von Niedernhsn.-Ut [Lorsb.-Hö]. Die Ellarer Ritterburg (heute Ruine) soll einst von den Limburgern an einem Fastnachtstage eingenommen worden sein. — **3.** *Aaler N.* 'Mittelfinger' (Scherzname) [Eschr.]. — **4.** 'Pferd, das leicht scheut' [Bhfdn.]. — **5.** * 'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Hettensn.-Ut Ot Rod a. d. W.-Us]. — **6.** 'jede der beiden Hälften von Abb. *Spinnrad* Nr. 3) [Wiss. Flb.].

Zu *N. 5*: vgl. auch *N.* 'Kohlpflanze, die kein „Herz“ hat' (C. 622).

narren Wie schd. *einen n.* 'einen foppen'. Ferner intrans. 'als Narr handeln', 'zum Narren werden': *Wenn man's macht wie all die Leute* 'keine Ausnahme bildet', *dann narrt man nicht* [Petersbg.-Fu].

Narrengezicht s. *Narvengesicht*.

Narrenkappe F. 'beim Fastnachtmaskenball getragene Papiermütze' [Gelnhsn.].

Narrenseil Nur in *Am N. herumführen* 'zum besten haben' [Han. Dsbg.].

Narrenspiel Nur in *N. will Raum haben* [Großen-Linden-Gil]. Vgl. *Narrheit*.

Narrenteiding N. 'Albernheiten' [Obernhn.-Us (alte Leute)].

Narrheit F. Wie schd. *De N. muß vill Raum ho 'haben'* [Obaur.]. Vgl. *Narrenspiel*.

narricht 'verrückt', 'vernarrt' [Ge Eschr. Dautphe-Bi]. Dazu *nercht wärn* 'werden' [Bieber-Ge]. Vgl. *geckig*.

Formen: *narixd* Eschr., *narr'echt* Gelnhsn.

narrig 'verrückt', 'narrisch', 'vernarrt' [Ostnassau (in Westnassau nur Mtb.), Lgsbd., Oberhessen (außer La), Zi Rbhsn. Obob.]. Mutter bei großem Kinderlärm: *Aach 'ich' wäärn nääh grääd narrich* [Wiss.]. Gern in Schelten: *Du narrig Dibbel* [Höchst], *Narrich Bläß!* [Nst.] usw. *Hää äss ganz närech off* 'vernarrt in' *dään Güll* 'Gaul' [Obob.]. Vgl. *geckig*.

närrisch, narrisch 'verrückt', 'sonderbar' [Uw Wallmer.-We Di Eschr. Ma Atzenhn.-Al Zi Hersfd. Dsbg. Rbhsn. Ro Rho. Klschm.]. *Beste daa närsch* 'nicht

recht gescheit'? [Hersfd.]. *Doss ess me 'mir' awer närsch* 'sonderbar'! [ebd.]. *En närscher Kärle* 'eigenartiger Mensch' [Obob.]. Gern in Schelten: *närrischer Zwickell* [Schm.] usw. *Ds gääd net 'nicht' närrischer zu bie ien der Wält!* [Klschm.]. S. ferner *Apotheker, Bruder, Gans*. Vgl. ferner *geckig*.

Formen: *näriß* Eschr.; *närs* Obob.; *narrisch* Herbn.-Di. Die Formen mit Umlaut überwiegen weit.

Narrlamm N.? 'dummer Mensch', 'Dummbart' (Schelte) [Marburg Rschbg. Willersdf.-Fk Melsungen].

Narte M. 'vom Fleischer benutzte Mulde' [Biebrich, „östliches Taunusgebiet“, Ha].

Formen: *Arde* Biebrich; *Naade* Windecken-Ha; *Noahte* Wachenbuchen-Ha. — Zu mhd. *narte* 'Trog', 'Mulde'. Wegen des *n*-Verlustes vgl. *Nachen*.

Narvengesicht N.? 'Maske (aus Papier?), die sich die Kinder am Nikolausabend machen' [Wallau-Bi].

Form: *Norwegesechter* (Pl.). Mischung aus *Norrgesecht* und *Lorvegesecht*, die in Wallau bei älteren Leuten nebeneinander stehn, während die Jugend *N.* braucht.

naschbar 'naschhaft' [Brotterd.-Schm]. Vgl. das Folgende.

Naschbarkeit F. 'Naschhaftigkeit' [Brotterd.-Schm]. Vgl. das Vorige.

Naschbartel M.? 'naschhafter Mensch' (Schelte) [Klschm.].

naschen Wie schd. 'naschen'. Nur vereinzelt. Überwiegend dafür *schnucken, schnuckeln* u. ä. Zugehörige Rdaa.: *s. Griebe, Geiß*.

Formen: *naša*, auch *nša* Grünbg.-Gi; *nšš* Klschm. 30

naschig 'naschhaft' [Gelnhsn. Klschm.].

Naschkatze F. 'naschhafte Person' [Biebrich Frickhn.-Li Helferskehn.-Uw Gelnhsn. Wtfd., Klschm. (Schelte)].

Formen: *naš* Wtfd.; *nšš* Gelnhsn.; *nšš* Klschm.

Naschmaul (nšš-) N. 'Feinschmecker' [Gelnhsn.].

Nase F. 1. Wie schd. 'Nase des Menschen'. — **a.** Nase nach Beschaffenheit und Lage. Auffällige Nasen: *Der hatt zwaamol hie gerufe, wie die Nase verdaalt sin worn* [Biebrich], *Dä het en Nos wie sieue* [Heiligenroth-Uw], *Der hore Noas weje Gummel* 'Gurke' [Reiskhn.-Wl], *In dem sei Nos kanns enim renne* 'hineinregnen' [Limburg], *Dem säi Nos kriht Junge* [Wirges-Uw. Nase mit Knollen, Auswüchsen], *Dem sei Nos leucht wie en Karfunkel* [Limburg], *Ein Näschen* 'eine Rotznase' *haben* [Wsl. Gelnhsn.] usw. Eine weitere Wendung s. bei *Gückel*. Wer klein ist, kann *köum met der Näs off de Desch gereeche* [Zi]. *In der N. bohren* [Wsl. Soll auf Eingeweidewürmer deuten]. *Die N. putzen* wie schd. *Die N. fegen* 'mit Taschentuch oder Hand reinigen' [Go]. *Die N. läuft* s. 54, 48 ff. *Maul und N. aufsperrn* s. 281, 54 ff. Zu Kindern, denen man nicht recht traut: *Du lügst, deine N. wackelt ja!* [Frankf.].

Wen es in der *N.* kitzelt, der erfährt (bald) etwas Neues [Wsl. Obob. Vgl. *Nasenspitze*]. Wem, wenn er noch nüchtern ist, die *N.* blutet, den trifft an dem Tage noch ein Unglück [Abterd.-Ew]. Rdaa.: *Durch die N. machen* (oder *schwätzen*) 'näseln' [Wsl.]. *Die N. mitten im Gesicht haben* [ebd.]. Zu einem Kind, das unnötigerweise in der Kälte herumliet: *No, hosde dre e kaalt Noese gehoeht?* [Wtfd.]. Scherz gegenüber Einfältigen: *De eßt 'ißt' ju alles önnner der Näs enie* 'hinein' [Klschm.], *Du stoppst che alles*

50